

**Sitzung vom Montag, 24. Juni 2019
der Synode der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau**

| |
|---|
| GPK-Bericht zum Jahresbericht (Traktandum 5) |
|---|

In der Sitzung vom 24. Mai 2019 hat die GPK den Jahresbericht beraten. **Die GPK empfiehlt der Synode die Annahme des Jahresberichtes.**

Die GPK dankt dem Kantonalen Kirchenrat und seinem Aktuar Ernst Ritzi für den umfangreichen, sehr schön gestalteten und gut lesbaren Jahresbericht. Die Fülle der landeskirchlichen Arbeit wird sehr schön aufgezeigt. Die Jugend-Fotos haben die GPK sehr angesprochen. Die GPK ist erfreut, dass die landeskirchliche Arbeit nicht nur von Sparbemühungen, Fusionen und Geldfragen geprägt ist, sondern dass auch Inhalte präsent sind.

Im Blick auf das Care Team (S. 26) fragt die GPK, ob kirchliche Mitarbeitende für diese wichtige Gruppe neu gewonnen werden konnten.

Die Impulsprogramme (S. 29f) bewertet die GPK als zukunftsweisende Angebote.

Die mit Google analytics erhobene Statistik (S. 41) kann Tendenzen aufzeigen, aber analysiert längst nicht den ganzen Internet-Verkehr. Benutzer, die eine Verfolgung mittels Einstellungen im Browser verhindern oder deren Firmennetzwerk eine Nachstellung ausschliessen, werden von Google analytics nicht erfasst. Die effektiven Zahlen dürften sicherlich höher sein.

Im Blick auf die Pflichtwahlkurse (S. 50) erkundigt sich die GPK, ob die Erfüllung der Pflicht auch kontrolliert wird und gegebenenfalls weitere Schritte eingeleitet werden.

Steckborn, 25. Mai 2019

Für die Geschäftsprüfungskommission
Andreas Gäumann, Präsident

| |
|---|
| GPK-Bericht zur Jahresrechnung und zur Verwendung des Vorschlages (Traktandum 6) |
|---|

Jahresrechnung

In der Sitzung vom 24. Mai 2019 hat die GPK die Jahresrechnung beraten. Die GPK empfiehlt der Synode die Annahme der Jahresrechnung. Die GPK dankt dem Kantonalen Kirchenrat und seiner Quästorin Kathrin Argand für die Erstellung der Jahresrechnung und für die ausführlichen und sehr hilfreichen Erläuterungen.

Die Rechnung schliesst wiederum sehr erfreulich und wesentlich besser ab als budgetiert. **Der Mehrertrag von CHF 198'908.58** (budgetierter Aufwandüberschuss CHF 20'994.00) basiert auf den folgenden Punkten:

- auf höhere Steuereinnahmen Kontogruppe 901 (CHF + 86'398.- zum Budget)
- auf Minderausgaben von rund CHF 130'000.- zum Budget.

Zu beachten gilt, dass die Minderausgaben teilweise durch Aufwandverschiebungen in die nächste Periode begründet sind, so zum Beispiel:

- Organisationsentwicklung Kirchenratskanzlei:
 - «Rückstand auf Marschtabelle»: Bei Einholung der Marschtabelle werden diese Kosten anfallen
- Studienurlaube:
 - Nicht bezogene Studienurlaube werden zu einem späteren Zeitpunkt bezogen.
- Anschaffung Hard- und Software sowie Nutzung von externen Rechenzentren:
 - Durch Übertragung der Verantwortung für Hard- und Software an das Afi Ende 2018 mussten keine eigene Beschaffung mehr von Hard- und Software getätigt werden, im Gegenzug wurde erst eine erste à-Konto-Zahlung an das Afi fällig.

Der gute Jahresabschluss darf somit in keiner Art und Weise darüber hinwegtäuschen, dass die Finanzlage sehr «labil» ist. Es müssen Überlegungen und Anstrengungen auf allen Ebenen unternommen werden, damit die Finanzlage stabil bleibt.

So haben die Kosten sehr stark zugenommen bei der Gruppe 5013 «Beherbergungen» beim Tecum. Diese Subventionspraxis muss überdacht werden. Eine Korrektur benötigt einerseits eine gewisse Anlaufzeit, andererseits hat eine Korrektur hier eine grosse Hebelwirkung.

Dieselben Überlegungen gelten zum Beispiel auch beim Finanzausgleich.

Die Frage ist, wie in Zukunft die Rechnung in der Balance gehalten werden kann. Verschärft wird diese Sorge durch die angenommene Unternehmenssteuerreform, deren Auswirkungen auch in unserer Jahresrechnung Spuren zeigen wird.

Verwendung des Vorschlages

Die GPK postulierte seit längerem, dass der Vorschlag dem Eigenkapital gutzuschreiben ist.

Die GPK empfiehlt somit einstimmig, dem Antrag des Kirchenrates zur folgenden Verwendung des Vorschlages zuzustimmen:

CHF 198'908.58 Zuweisung zum Eigenkapital

Horn, 25. Mai 2019

Für die Geschäftsprüfungskommission
Michael Raduner

GPK-Bericht zur Vereinbarung betr. «ökFibu» (Traktandum 7)

Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 24. Mai 2019 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und dem Antrag des Kirchenrates zuzustimmen.

Die GPK freut sich, dass das Projekt einen guten Platz innerhalb der Jahresrechnung und der Gesetzgebung der Landeskirche finden soll und dass es aus der Projektphase erwachsen ist. An dieser Stelle dankt die GPK der federführenden Kirchenrätin Ruth Pfister herzlich für ihren unermüdlichen, gelegentlich auch belastenden Einsatz für das Projekt ökFibu

Steckborn, 25. Mai 2019

Für die Geschäftsprüfungskommission
Andreas Gäumann, Präsident

GPK-Bericht zur Revision von personalrechtlichen Vorschriften und Richtlinien (Traktandum 8)

Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 24. Mai 2019 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und den Anträgen des Kirchenrates zuzustimmen.

Die GPK fragt, ob der neue § 5ter «Kündigung durch den Arbeitgeber» auch Teil-Kündigungen (Pensumsreduktion) regelt. Pensumsreduktionen sind nicht immer durch einen geringeren Arbeitsumfang oder anderes zu rechtfertigen, sondern sie können auch einen missbräuchlichen Charakter aufweisen.

Steckborn, 25. Mai 2019

Für die Geschäftsprüfungskommission
Andreas Gäumann, Präsident

GPK-Bericht zu Stellen im Bereich Diakonie (Traktandum 9)

Die GPK hat dieses Traktandum an ihrer Sitzung vom 24. Mai 2019 beraten und empfiehlt einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und den Anträgen des Kirchenrates zuzustimmen.

Die GPK dankt dem Kirchenrat ausdrücklich, dass er eine innovative Stelle schaffen und in die Zukunft investieren will. Im Kommentar zum Jahresbericht 2016 kam die GPK noch zum Schluss, dass der Kirchenrat in den letzten Jahren mehr zum Verwalten als zum Gestalten geneigt habe. Umso erfreuter ist die GPK, dass der Kirchenrat mehr gestalten will und sich verstärkt auf die Zukunft ausrichtet.

Steckborn, 25. Mai 2019

Für die Geschäftsprüfungskommission
Andreas Gäumann, Präsident